



Innenminister Herrmann und Verbandspräsident Breitschwert starten Lichttest-Aktion in Bayern

Nürnberg. Gemeinsam mit dem Präsidenten des Kraftfahrzeuggewerbes Bayern, Klaus Dieter Breitschwert, MdL, startete Bayerns Innenminister Joachim Herrmann heute in Nürnberg die bundesweite Verkehrssicherheitsaktion „Licht-Test“ für Bayern. „Sehen und gesehen werden können im täglichen Straßenverkehr über Leben und Tod entscheiden. Den Autofahrern sollte deshalb die kleine Mühe wert sein, für gutes Sehen und gute Fahrzeugbeleuchtung Sorge zu tragen“, betonte Herrmann und weist auf die schlechten Sichtverhältnisse gerade jetzt im Herbst und Winter hin. „Die Bayerische Polizei unterstützt die Beleuchtungsaktion im Oktober wieder sehr gerne. Sie wird ihr Augenmerk bei Verkehrskontrollen verstärkt auf die Fahrzeugbeleuchtung richten“, so Herrmann.

Der Präsident und Landesinnungsmeister des Kraftfahrzeuggewerbes Bayern wies darauf hin, dass die jährliche Statistik des Licht-Tests zeige, dass hochgerechnet rund 15 Millionen Fahrzeuge in Deutschland mit defekten Lichtern unterwegs seien. Bestätigt werde dies auch durch den neuesten Bericht der Überwachungsorganisation GTÜ, die zur IAA ihre aktuelle Mängelstatistik vorgelegt habe.

Breitschwert: „Fast 25 Prozent der betroffenen durchgefallenen Pkws fallen wegen Beleuchtungsmängel und Elektronikfehler durch die Hauptuntersuchung. Daher mein Appell: Nutzen Sie die kostenlosen Lichttestwochen des Kraftfahrzeuggewerbes im Oktober: Sie leisten einen wichtigen Beitrag zu Ihrer Sicherheit, der aller anderen Verkehrsteilnehmer und können auch noch richtig Geld sparen!. Mit der Service-Aktion zum Lichttest erbringen die rund 38.000 Kfz-Meisterbetriebe und über 6.000 Augenoptiker in Deutschland geldwerte Leistungen in dreistelliger Millionenhöhe.“

Unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Verkehr werden der Zentralverband des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes und der Zentralverband der Augenoptiker mit Unterstützung des ADAC und der Deutschen Verkehrswacht zum 55. Mal die Licht-Test-Aktion in der Zeit vom 1. bis zum 31. Oktober 2011 durchführen.

Für Herrmann versteht es sich von selbst, dass die Beleuchtung eines Fahrzeuges jederzeit in Ordnung sein sollte: "Nicht funktionierende oder falsch eingestellte Scheinwerfer können fatale Folgen haben und werden zu einem erheblichen Sicherheitsrisiko."

Herrmann wies auch darauf hin, dass die Sehleistung des Menschen bei Nacht nur noch ein Zwanzigstel des Tageswertes beträgt. Kommen dann noch schlechte Sichtverhältnisse durch Regen oder Nebel hinzu und blendet der Gegenverkehr, kann es kritisch werden. "Nur wer scharf sieht, kann Geschwindigkeiten entgegenkommender Fahrzeuge richtig abschätzen, sicher überholen, Fußgänger und Radfahrer rechtzeitig erkennen und Hindernissen entsprechend ausweichen. Lassen Sie deshalb regelmäßig Ihre Sehkraft überprüfen", so Herrmann.

Hinweis: Das angehängte Bildmaterial in Druckqualität finden Sie auf der Internetseite des Kraftfahrzeuggewerbes Bayern unter www.kfz-bayern.de zum Herunterladen!

